



Ausgabe
03/20

SALVATORIANER

*Christliche Inspiration.
Grenzenlose Nächstenliebe.*

weltweit



Corona-Nothilfen

FOKUS
weltweit

Die Pandemie verschärft den Hunger weltweit

2019 litten fast 690 Millionen Menschen Hunger. Diese dramatische Lage verschlimmert sich derzeit massiv durch die Corona-Krise: Nach internationalen Schätzungen wird die Pandemie rund 100 Millionen Menschen mehr in die Unterernährung stürzen. In Asien und Afrika, aber auch in Südamerika haben viele Menschen in Folge der Krise ihre Arbeit verloren und können sich und ihre Familien nicht mehr ernähren. Mit zahlreichen Initiativen versorgen Salvatorianer die Notleidenden und bekämpfen den Hunger von Venezuela über Tansania bis hin nach Nord-Ost-Indien.

CORONA NOTHILFEN

Weltweit an der Seite der Armen

Viele Familien in den Hügeln von Meghalaya in Nord-Ost-Indien leben vom Abbau in den Kalksteinminen. Seit Beginn der Pandemie sind die Minen geschlossen und die Menschen arbeitslos. Unter den Folgen des Lockdown leiden aber auch die einfachen Bauern und Tagelöhner in der Region. Die meisten von ihnen haben ihr Einkommen verloren.

Hunger - Dramatische Folge der Corona-Krise

Die größte Sorge der Familien hier ist nicht eine Infektion mit dem Virus, sondern wie sie morgen ihre Familie ernähren sollen, erzählt der Salvatorianer Pater Probest. Rund 300 Familien in seiner Pfarrgemeinde Nongbah sind vom Hunger betroffen.

Die Situation in Indien ist dabei keine Ausnahme. Experten warnen davor, dass weltweit mehr Menschen am Hunger sterben könnten, als an einer Infektion mit dem Coronavirus. Und tatsächlich berichten uns Salvatorianer aus vielen Ländern von einer dramatischen Verschärfung der Notlagen. Gerade in den von Armut betroffenen Teilen der Welt, in denen sie im Einsatz sind, kämpfen immer mehr Familien ums Überleben.

Globale Nothilfen der Salvatorianer in Zeiten von Corona

Angesichts der dramatischen Situation in den südlichen Ländern hat derzeit in zahlreichen Salvatorianischen Einrichtungen die Ausgabe von Nahrung oberste Priorität - etwa in den beiden Lernzentren in den Armenvierteln Manilas, in den Schulen in den Barrios von Caracas oder im Mutter-Kind-Zentrum in Namiungo, Tansania. Überall werden Kinder und deren bedürftige Familien mit dem Wichtigsten versorgt. Daneben ergänzen verschiedene Initiativen die Corona-Nothilfe. Aufklärung und Präventivmaßnahmen, Mundschutz und Hygieneartikel schützen Menschen in den Armenvierteln von Medellín, im ländlichen Kongo und in Kenia vor Infektionen und Krankheit. Unsere Karte zeigt die wichtigsten Covid19-Hilfen und Aktionen in diesem Jahr.

Reis und Getreide sichern das Überleben

Auch im indischen Nongbah verteilt Pater Probest seit April Getreide und Reis an die notleidenden Gemeindemitglieder. Gemeinsam mit dem Salvatorianer Pater Samy, der eine weitere Pfarrgemeinde in der Region betreut, hat er ein HelpLine-Zentrum eingerichtet, um die Hilfen für all jene Menschen zu koordinieren, die die Covid19-Krise besonders hart trifft: Familien

VENEZUELA

In den Armenvierteln Catias werden Schulkinder mit Lebensmittelpaketen versorgt. Rund 1.500 Menschen monatlich erhalten im "El Centro de salud Padre Jordán" Impfungen und medizinische Behandlung.



KOLUMBIEN

Alleinerziehende Mütter in unserer Frauenkooperative fertigen Atemschutzmasken. Diese minimieren nicht nur die Ansteckungsgefahr, sie sichern den Frauen auch ein Einkommen für sich und ihre Kinder.



ohne Einkommen, Waisenkinder, Senioren und alleinerziehende Mütter.

Auch Indira hat sich im HelpLine-Zentrum gemeldet. Die über Siebzigjährige versorgt nicht nur ihre beiden Enkelkinder, sondern pflegt auch ihre krebskranke Tochter. Seit Beginn der Pandemie erhält sie nun wöchentlich Lebensmittelpakete. "Ohne das Getreide wüsste ich nicht, wie ich uns ernähren sollte", erzählt sie. Wie Indira sind rund 590 Familien dringend auf die Hilfen angewiesen.

Die Nothilfe konnte bisher durch Spendengelder indischer Organisationen gedeckt werden. Doch die finanziellen Mittel sind so gut wie aufgebraucht. Darum bitten wir Sie heute um Ihre Unterstützung. Sichern Sie gemeinsam mit uns die Nahrungsausgabe in den kommenden Wochen.

RUMÄNIEN

Hygienepakete und Lebensmittel helfen den Kindern der Tagesstätte und den Obdachlosen im Nachtsyl der Pater Berno Stiftung.



DR KONGO

Mit Präventionsmaßnahmen erreichen Lehrer unserer Schule in Lubumbashi rund 800 Haushalte. Über 4.000 Menschen profitieren vom reduzierten Infektionsrisiko.



BRASILIEN

In Sao Paulo kochen Salvatorianische Novizen für Bedürftige. Die Nahrungsmittelpakete helfen Familien und Obdachlosen in der Metropole.



INDIEN

Mit Getreideausgaben bewahren Salvatorianer in Nongbah und Laitkynsew rund 590 Familien vor dem Hunger.



PHILIPPINEN

In unseren beiden Lernzentren in den Slums von Manila werden Schüler und deren Familien mit Nahrungsmitteln versorgt.



KENIA

Im AJAM Gesundheitszentrum erhalten Menschen Hygieneartikel, sauberes Wasser und Nahrung.



TANSANIA

Unser Unterernährungsprogramm in Namiungo stärkt rund 1700 Kleinkinder und 200 Schwangere mit Medikamenten, Impfungen und Nahrungshilfen.

So können Sie helfen

In Indien steigt nicht nur die Zahl der Coronainfektionen rapide an, auch der Hunger bedroht ganze Familien. Mit Reis- und Getreidepaketen sichern Sie das Überleben von 590 bedürftigen Familien im Nord-Osten des Landes. Mit

€ 44

sichern Sie einen Monat lang die Lebensmittel für eine Familie.

€ 77

versorgen Sie 7 Familien eine Woche lang mit Reis und Getreide.

€ 132

begleiten Sie eine Familie ein viertel Jahr mit Lebensmittelpaketen.

Herzlichen Dank!

Gottes Traum

Sich auf Weihnachten vorbereiten heißt, in Stille und Nachdenklichkeit einzutreten in den Traum Gottes von einer Erde, als sie noch ein Paradies war, von der Zeit, bevor Kain seinen Bruder Abel erschlug.

Gott träumte von einer Welt, in der Menschen miteinander wie wahre Geschwister leben, keine Armen und keine Unterdrückten mehr, keine Verfolgten und keine Flüchtlinge mehr, keine Einsamen und keine Ausgegrenzten mehr.

Gottes Traum war ein fantastischer Traum. Aber er wurde von Menschen zerschlagen. Und dennoch hat Gott in jedes Menschenherz Heimweh nach dem verlorenen Paradies gelegt, Heimweh nach etwas Glück auf Erden.

Ja, er kommt selbst auf die Erde, um seinen Traum zu verwirklichen.

Phil Bosmans



SELIGSPRECHUNG PATER JORDAN Fahrten zu den Feierlichkeiten

Am 15. Mai 2021 wird Pater Franziskus Jordan, der Gründer der Salvatorianischen Familie, in der Lateranbasilika in Rom seliggesprochen werden. Wir laden Sie herzlich ein, dieses freudige Ereignis gemeinsam mit uns zu begehen.

Aus Deutschland bieten wir eine fünftägige Busreise nach Rom mit Halbpension an, sowie verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten bei eigener Anreise mit dem Auto oder Flugzeug. Auch eine dreitägige Busreise an den Geburtsort des Ordensgründers, Gurtweil, ist geplant. Nähere Informationen zu den verschiedenen Reiseangeboten erhalten Sie per Email an: p.georg@salvator-missionen.org oder unter: www.salvatorianer-weltweit.org/termine.

Wenn Sie in Österreich wohnen und Interesse an einer Rom-Wallfahrt zur Seligsprechung haben, dann melden Sie sich bitte bei Provinzial Pater Josef Wonisch: Entweder telefonisch: **+43 (0)676 646 1717**, oder via Email an provinzialat@salvatorianer.at



Die Kinder in Caracas können sich auch in diesem Jahr über den Erlös der Kunstauktion freuen.

ERFOLGREICH ONLINE mit der 6. Charity Kunstauktion

Am Freitag den 9. Oktober 2020 ging die 6. Charity-Kunst-Auktion der Salvatorianer in Wien zu Ende. Aufgrund der steigenden COVID-Fälle hat man sich heuer dafür entschieden die Auktion nur online zu machen. Das vorläufige Ergebnis: 33 von 50 Werken wurden verkauft. Man rechnet mit einem Erlös von rund 30.000 EURO. Ziel dieser jährlichen Charity-Auktion ist die Förderung von zwei Sozialwerken: Das Frauenhaus der Pater-Berno-Stiftung (PBS) in Rumänien sowie ein Bildungsprogramm der Salvatorianer in Venezuela.

**Letzte Chance für Ihren Kauf von Kunst!
Sie tun damit Gutes!**

Bis Weihnachten können Sie noch im Nachverkauf Kunstwerke erwerben. Wenn Sie Interesse an zeitgenössischer Kunst haben oder ein besonderes Geschenk für Weihnachten suchen, kontaktieren Sie uns bitte.

Kontakt Lukas Korosec
E-Mail: charity@salvatorianer.at
oder via Telefon: +43 (0)676 533 46 80.

*Den Katalog zur Auktion finden Sie online unter:
www.salvatorianer-weltweit.org/online-mitbieten-und-gutes-tun/*

Impressum

Salvatorianer Weltweit ist eine Kooperation der Missionsprokuren in Österreich und Deutschland

Redaktion: Pater Georg Fichtl, Lukas Korosec

Bilder: Bildarchiv Salvatorianer

Deutsche Provinz der Salvatorianer KdöR
Agnes Bernauer Str. 181 - D-80687 München
Tel: +49 (0)89 54 67 37 62

Österreichische Provinz der Salvatorianer
Habsburgergasse 12 - A-1010 Wien
Tel: +43 (0)676 533 46 80

